

ABikalypse: Der Weltuntergang wäre einfacher gewesen

64 Abiturientinnen und Abiturienten des Berthavon-Suttner-Gymnasiums in Andernach erhielten kürzlich aus der Hand der Schulleitung und ihrer Stammkursleitungen die Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife.

Die Schulgemeinschaft hatte sich in der Hummerichhalle in Plaidt versammelt, die für etwa 460 Gäste festlich geschmückt war. Die ABI-Band wies zu Beginn mit dem Titel „Radioactive“ deutlich vernehmbar und virtuos darauf hin, dass die Feier unter dem Motto „ABikalypse 2019“ stand - mit der lapidaren Ergänzung: „Der Weltuntergang wäre einfacher gewesen.“ Unter diesem Motto hatte die Stufe auch grafisch ihren Abgang im Treppenhaus zum Werkraum verewigt.

Zur Eröffnung der Feier gratulierte der stellvertretende Schulleiter Karsten Tofote der versammelten 13. Jahrgangsstufe zu ihren bestandenen Prüfungen. Die letzten Tage hätten ihm gezeigt, dass gegenseitige Wertschätzung und Respekt einen Diskurs auf Augenhöhe gewährleisten.

Schulleiter Ulrich Hotz gratulierte in seiner Festansprache allen Abiturienten und ihren Eltern. Wie im Vorjahr hatte er die geläufigen akademischen Zitate durch eine qualitative Befragung der Stufe ersetzt. Im gemeinsamen Blick zurück stellte Ulrich Hotz fest, dass den Abiturienten vor allem die Momente in Erinnerung geblieben sind, die außerunterrichtliches Lernen ermöglichten: Kulturabend, Musical und Theateraufführungen, Fahrten und Exkursionen, diverse Austauschprojekte, die überregionalen Erfolge beim Wettbewerb „Jugend debattiert“ und viele weitere externe Highlights waren intensive Lernorte, aber auch Möglichkeit der freundschaftlichen Begegnung. Der Abitur-Jahrgang 2019, so seine Wahrnehmung, sei eine kleine und stets angenehme Abschlussstufe gewesen. Mit Blick auf die Zukunft des Jahrgangs vertraute der Festredner darauf, dass sich durch die wiederholte Beschäftigung mit der Namensgeberin der Schule die Grundhaltung von Toleranz, Fairness und Solidarität entwickelt habe.

Direktor Hotz wünschte allen, die ihre Hochschulreife erworben haben, für ihren weiteren Lebensweg Glück und Erfolg und betonte, dass er sicher sei, dass der ganze Jahrgang studierfähig ist. In Grußworten gratulierten der Vorsit-

zende des Schulleiternbeirats, Michael Stüwe, die Vorsitzende des Fördervereins, Monika Braune, sowie das Team der SV um Felix Dötsch. Im Grußwort der Stammkursleitungen verwiesen die Fachlehrkräfte Stefan Naumann und Rebecca Rabe mit Anekdoten, Humor und viel Alltagsweisheit darauf, dass sie mit ihren Kursen gern zusammen gearbeitet hätten und diese jetzt mit Stolz an das außerschulische Leben abgäben. Das sei alles kein Theater, so Naumann, sondern das pralle Leben, auf das die Schule intensiv vorbereitet hätte.

Den von der Bildungs-Ministerin Stefanie Hubig ausgelobten Preis für „vorbildliche Haltung und beispielhaften Einsatz in der Schule“ erhielt die ehemalige Schülersprecherin Ina Henrichsen.

In seiner Laudatio würdigte Schulleiter Hotz ihr intensives soziales und schulisches Engagement. Für fachliche Leistungen wurden zwei Schüler durch ihre Fachlehrkräfte geehrt: Richard Weis erhielt sowohl in Biologie als auch in Erdkunde einen Buchpreis des Fördervereins, den die Fachlehrkräfte Rebecca Rabe und Isabell Wagner überreichten. Niklas Iking erhielt aus der Hand seines Sportlehrers Matthias Heubach die Coubertin-Medaille. Wegen ihrer Verdienste für die Schulgemeinschaft hatten die Verbindungslehrkräfte auch die übrigen Mitglieder des Schülersprecherteams Niklas Iking, Lorena Keikert und Charlyn Ling vorgeschlagen, die einen Schulpreis der Schulleitung und einen Buchpreis des Fördervereins aus der Hand von Heribert Heil erhielten. Lino Schröder wurde für sein Engagement im Bereich von Licht und „gutem Ton“ geehrt.

Auf den 64 Abitur-Zeugnissen steht bei 15 eine Eins vor dem Komma, bei 28 eine Zwei. Das beste Abitur für eine vormalige Realschülerin wurde Melisa Akdag überreicht, das beste Abitur der Schule hat Paula Neideck (1,0) abgelegt.

Durch das Programm führten zwei Schülerinnen der Jahrgangsstufe. Zum Abschluss verabschiedete sich Fenja Niehof für die Stufe von der Schule und den versammelten Gästen, die noch lange nach dem Abendessen bei Musik, Tanz und Film gemeinsam den erfolgreichen Schulabschluss feierten.

Blick aktuell vom 03.04.2019

